

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums
für Umwelt und Landwirtschaft
über die Zulassung der Säuerung im Weinwirtschaftsjahr 2012/2013**

Vom 27. November 2012

Aufgrund von § 13 Abs. 3 Nr. 1 und § 54 Abs. 1 des **Weingesetzes** in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 13 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044, 3047) geändert worden ist, in Verbindung mit § 13 Abs. 9 der **Weinverordnung** in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827), die zuletzt durch Artikel 5 der Verordnung vom 29. September 2011 (BGBl. I S. 1996, 1998) geändert worden ist, und § 1 Abs. 1 Nr. 11 der **Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Übertragung von Verordnungsermächtigungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie des Verbraucherschutzes** vom 21. März 2006 (SächsGVBl. S. 76), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 17. Juli 2012 (SächsGVBl. S. 405) geändert worden ist, wird verordnet:

§ 1

Bei frischen, im Weinwirtschaftsjahr 2012/2013 in dem bestimmten Anbaugebiet Sachsen geernteten Weintrauben sowie bei aus solchen Weintrauben hergestelltem Traubenmost, teilweise gegorenem Traubenmost, Jungwein und Wein ist eine Säuerung nach Maßgabe des Anhangs XVa Abschnitt C Nr. 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) (ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 1028/2012 (ABl. L 316 vom 14.11.2012, S. 41), zugelassen.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 3. September 2012 in Kraft und am 31. Dezember 2016 außer Kraft.

Dresden, den 27. November 2012

**Der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft
Frank Kupfer**